

# Q2

KONZERN-ZWISCHENBERICHT Q2 2015



# ÜBER DIESEN BERICHT

## ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Dieser Bericht kann zukunftsgerichtete Aussagen enthalten, die Risiken und Unsicherheiten unterworfen sind. Viele davon sind abhängig von Einflussfaktoren, welche die SolarWorld AG weder steuern noch genau einschätzen kann, z. B. die zukünftige Entwicklung des Marktes, der Konjunktur und von Angebot und Nachfrage, das Verhalten anderer Marktteilnehmer, das Eintreten erwarteter Synergien und das Handeln staatlicher Stellen.

Die SolarWorld AG hat ihren zukunftsgerichteten Aussagen gegenwärtige Ansichten und Annahmen hinsichtlich zukünftiger Ereignisse und Geschäftsergebnisse zu Grunde gelegt. Viele Faktoren könnten dazu führen, dass sich die tatsächlich eintretenden Entwicklungen und Ergebnisse wesentlich von den Angaben unterscheiden, die ausdrücklich oder implizit in den zukunftsgerichteten Aussagen enthalten sind.

In Anbetracht dieser Unsicherheiten werden Leser davor gewarnt, unbedingtes Vertrauen in die zukunftsgerichteten Aussagen zu setzen. Wir übernehmen zudem keine Verpflichtung, die in diesem Bericht getroffenen zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren.

## SONSTIGES

Zur besseren Lesbarkeit wird im Dokument entweder die feminine oder die maskuline Form verwendet. Die Formulierungen beziehen sich jedoch stets auf Frauen und Männer.

In diesem Bericht können Rundungsdifferenzen auftreten.

# INHALT

## **004 VORWORT DES VORSTANDS**

## **005 KENNZAHLEN UND FAKTEN**

- 007 Ausgewählte Konzernkennzahlen
- 008 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung der Quartale
- 008 Umsatz nach Regionen

## **009 KONZERN-ZWISCHENLAGEBERICHT\***

- 011 Wirtschaftsbericht
- 017 Wirtschaftliche Lage
- 022 Wesentliche Geschäfte mit nahestehenden Personen
- 023 Nachtragsbericht
- 023 Chancen und Risiken
- 024 Prognosebericht

## **029 KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS\***

- 031 Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
- 033 Konzern-Gesamtergebnisrechnung
- 034 Konzern-Bilanz
- 035 Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
- 036 Konzern-Kapitalflussrechnung
- 037 Erläuterungen zum Konzern-Zwischenabschluss
- 041 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

## **042 FINANZ- UND VERANSTALTUNGSKALENDER 2015**

\* Ein detailliertes Inhaltsverzeichnis finden Sie auf den Kapiteltrennern.

# VORWORT DES VORSTANDS

## VEREHRTE KUNDEN, AKTIONÄRE, ANLEIHEINHABER, GESCHÄFTSPARTNER UND MITARBEITER DER SOLARWORLD AG,

die letzten Wochen und Monate waren für mich wieder eine Zeit vieler Begegnungen und Gespräche, etwa bei den internationalen PV-Messen in München und San Francisco, auf der Hauptversammlung in Bonn oder mit Mitarbeitern an den SolarWorld-Standorten in aller Welt. Dieser Austausch ist mir wichtig, denn dabei entstehen immer wieder auch neue Ideen, die unser Unternehmen voranbringen.

Viele Ideen für neue Produkte und Technologien, aber auch für Maßnahmen, die unsere Prozesse noch wettbewerbsfähiger machen, haben wir im ersten Halbjahr 2015 in die Tat umgesetzt. Heute sind wir u. a. der Vorreiter der PERC-Hochleistungszelle. Wir verfügen hier nicht nur über die größte Kapazität weltweit, sondern halten auch einen neuen Wirkungsgrad-Weltrekord. Damit geben wir uns aber nicht zufrieden: Wir arbeiten leidenschaftlich daran, diese Technologie an allen drei Produktionsstandorten der SolarWorld auszurollen. Unseren klaren technologischen Vorsprung gegenüber dem Wettbewerb werden wir verteidigen. Dabei setzen wir nicht allein auf PERC. Durch die Kombination mit anderen Technologieschritten werden wir unseren Kunden neue Module mit einer Leistung anbieten, die weit über dem Branchendurchschnitt liegt, je nach Format mit 300 und 350 Watt.

Auf der Intersolar in München haben wir darüber hinaus ein bifaziales Solarmodul vorgestellt, das auch das indirekte Licht auf der Rückseite des Moduls zur Stromgewinnung nutzt und unseren Kunden einen Mehrertrag von bis zu 25 Prozent ermöglicht. Dieses Modul eignet sich optimal für Flachdächer und Freiflächenanlagen in bestimmten Umgebungen. Mit Innovationen wie diesen drücken wir dem Qualitätssegment des internationalen Solarmarkts erneut unseren Stempel auf.

Mit einem klaren Fokus auf Hightech und Highpower unterscheiden wir uns vom Wettbewerb – das ist unser Schlüssel zum Erfolg. Das erste Halbjahr 2015 macht dies deutlich: Die Nachfrage nach unseren Hochleistungsmodulen war ein starker Treiber, sodass wir die Absatzmenge von Modulen und Bausätzen konzernweit um 32 Prozent erhöhen konnten. Den Umsatz steigerten wir sogar um 40 Prozent. Im operativen Bereich haben wir uns im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls verbessert. EBITDA und EBIT zeigen einen erfreulichen Aufwärtstrend, was auch auf eine Reihe von Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung im gesamten Konzern zurückzuführen ist. Hier werden wir weiterhin nicht locker lassen, um in diesem Jahr den Turnaround, also ein positives EBIT, zu schaffen. Auch hinsichtlich unserer selbstgesteckten Ziele für 2015 bei der Absatzmenge (> 1 GW) und beim Umsatz (> 700 Mio. €) liegen wir auf Kurs.

Der Solarmarkt bleibt dynamisch und spannend. Und wenn gleich die Rahmenbedingungen unseres Geschäfts nach wie vor Risiken bergen, überwiegen für uns die Chancen, weiter erfolgreich zu wachsen. Mit Hightech und Highpower werden wir diese Chancen ergreifen!

Bonn, den 13. August 2015

Ihr



**Dr.-Ing. E. h. Frank Asbeck,**  
Vorstandsvorsitzender der SolarWorld AG



# **KENNZAHLEN UND FAKTEN**

007 AUSGEWÄHLTE KONZERNKENNZAHLEN

008 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER QUARTALE

008 UMSATZ NACH REGIONEN



# KENNZAHLEN UND FAKTEN

## AUSGEWÄHLTE KONZERNKENNZAHLEN

Finanzkennzahlen in T€	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung
Umsatzerlöse	170.888	128.675	42.213
EBITDA	6.958	-36.116	43.074
EBIT	-4.162	-46.484	42.322
Konzernergebnis	-15.415	-52.258	36.843

**T 01**

Finanzkennzahlen in T€	H1 2015	H1 2014	Veränderung
Umsatzerlöse	319.971	228.095	91.876
Auslandsquote	88,2 %	76,2 %	12,0%-Punkte
EBITDA	9.870	101.072	-91.202
EBIT	-12.191	80.928	-93.119
EBIT in % vom Umsatz	-3,8 %	35,5 %	-39,3%-Punkte
Capital Employed (Stichtag)*	544.159	474.292	69.867
Konzernergebnis	-25.457	497.873	-523.330
Konzernergebnis in % vom Umsatz	-8,0 %	218,3 %	-226,3%-Punkte
Bilanzsumme	936.183	953.810	-17.627
Eigenkapital	218.018	269.150	-51.132
Eigenkapitalquote	23,3 %	28,2 %	-4,9%-Punkte
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	-12.916	-28.751	15.835
Nettoverschuldung**	298.641	292.701	5.940
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	26.167	52.147	-25.980

Mitarbeiter-Kennzahlen	H1 2015	H1 2014	Veränderung
Mitarbeiter (Stichtag)	2.840	2.730	110
davon Auszubildende (Stichtag)	31	39	-8
Personalaufwandsquote	20,9 %	26,4 %	-5,5%-Punkte
Umsatz pro Mitarbeiter (in T€)	113	84	29
EBIT pro Mitarbeiter (in T€)	-4	30	-34

**T 02**

\* Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagevermögen abzgl. abgegrenzter Investitionszuwendungen und zzgl. Nettoumlaufvermögen ohne kurzfristige Nettoliquidität

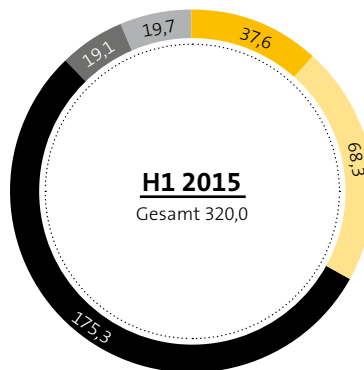
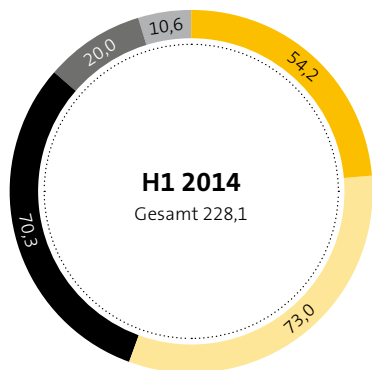
\*\* Finanzschulden abzgl. flüssige Mittel

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER QUARTALE

in T€	Q3 2014	Q4 2014	Q1 2015	Q2 2015	Q2 2014	Veränderung
Umsatzerlöse	180.823	164.464	149.083	170.888	128.675	42.213
Bestandsveränderung Erzeugnisse	-7.664	17.263	37.625	25.698	12.342	13.356
Aktiviere Eigenleistung	141	629	419	1.029	494	535
Sonstige betriebliche Erträge	20.899	30.687	25.111	16.519	27.889	-11.370
Materialaufwand	-120.113	-126.846	-129.691	-123.606	-98.871	-24.735
Personalaufwand	-34.695	-36.192	-41.082	-39.471	-37.107	-2.364
Abschreibungen	-10.410	-14.887	-10.941	-11.120	-10.367	-753
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-33.164	-49.488	-38.553	-44.099	-69.539	25.440
<b>Operatives Ergebnis</b>	<b>-4.183</b>	<b>-14.370</b>	<b>-8.029</b>	<b>-4.162</b>	<b>-46.484</b>	<b>42.322</b>
Finanzergebnis	-7.718	-9.210	-10.179	-10.413	-8.169	-2.244
<b>Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-11.901</b>	<b>-23.580</b>	<b>-18.208</b>	<b>-14.575</b>	<b>-54.653</b>	<b>40.078</b>
Ertragsteuern	3.247	-1.475	8.166	-840	2.394	-3.234
<b>Konzerngewinn/-verlust</b>	<b>-8.654</b>	<b>-25.054</b>	<b>-10.042</b>	<b>-15.415</b>	<b>-52.258</b>	<b>36.843</b>

T 03

## UMSATZ NACH REGIONEN IN MIO. €



■ Deutschland 
 ■ restliches Europa 
 ■ USA 
 ■ Asien 
 ■ Rest der Welt

G 01



# KONZERN- ZWISCHEN- LAGEBERICHT

## **011 WIRTSCHAFTSBERICHT**

- 011 Die Aktie
- 013 Der Markt
- 014 Handel
- 016 Produktion

## **017 WIRTSCHAFTLICHE LAGE**

- 017 Ertragslage
- 019 Finanzlage
- 020 Vermögenslage
- 021 Mitarbeiter

## **022 WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN**

## **023 NACHTRAGSBERICHT**

- 023 Angabe von Vorgängen von besonderer Bedeutung und deren Auswirkung
- 023 Gesamtaussage des Vorstands zur wirtschaftlichen Lage zum Berichtszeitpunkt

## **023 CHANCEN UND RISIKEN**

## **024 PROGNOSEBERICHT**

- 024 Erwartetes gesamtwirtschaftliches Umfeld
- 024 Erwartete Entwicklung des Solarstrommarkts
- 025 Zukünftiger Geschäftsverlauf
- 026 Erwartete Umsatz- und Ergebnisentwicklung
- 026 Erwartete Finanzlage
- 027 Gesamtaussage des Vorstands zur voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns



# WIRTSCHAFTSBERICHT

## DIE AKTIE

**WECHSELHAFTE ENTWICKLUNG AM KAPITALMARKT.** Die internationalen Aktienmärkte sahen sich im 2. Quartal 2015 weniger günstigen Rahmenbedingungen ausgesetzt als noch im Vorquartal. Nach einem guten Start belastete die insgesamt bescheidene Dynamik der Weltkonjunktur die Aktienmärkte. Dabei wirkten sich die anhaltende Griechenlandkrise und die damit zusammenhängende Ungewissheit über den Verbleib Griechenlands in der Europäischen Währungsunion insbesondere auf den europäischen Kapitalmarkt negativ aus.

Der Deutsche Aktienindex (DAX) startete mit 12.001 Punkten in das 2. Quartal 2015 und erlebte zunächst eine kurzzeitige Kursrallye, sodass er am 10. April bei 12.375 Punkten ein neues Allzeithoch erreichen konnte. Anschließend setzte jedoch eine Kurskorrektur ein, die zu einem Rückgang um rund 9 Prozent führte. Zum Stichtag schloss der DAX bei 10.945 Punkten – seinem Tiefststand im 2. Quartal 2015. Gegen diesen Trend konnte der DAX International Mid 100 Performance-Index, in dem auch die SolarWorld-Aktie notiert, im 2. Quartal 2015 leicht zulegen. Zum Stichtag 30. Juni 2015 erreichte er einen Schlusskurs von 1.562 Punkten, was einem Kursgewinn von 2 Prozent entsprach.

Nach der starken Performance im Vorquartal garieten viele Solartitel im 2. Quartal 2015 unter Druck und büßten einen Teil ihrer Gewinne wieder ein. Sie wurden insbesondere durch das negative Sentiment an den Aktienmärkten beeinflusst. In diesem Zusammenhang sank der Photovoltaik Global 30 Index bis zum Stichtag um knapp 8 Prozent und notierte bei einem Schlusskurs von 28,16 Punkten.

**SOLARWORLD-AKTIE GIBT IM 2. QUARTAL LEICHT NACH.** Auch die SolarWorld-Aktie (WKN A1YCM) folgte dem negativen Markttrend, wenngleich der Kursrückgang im Vergleich zu den meisten anderen Solartiteln geringer ausfiel. Infolge eines Kursanstiegs zu Quartalsbeginn erreichte die Aktie am 24. April ihren Höchststand bei 17,10 €. Der daraufhin einsetzende Kursrückgang führte am 16. Juni zu einem Tiefststand von 12,20 €. Zum Stichtag 30. Juni 2015 schloss die SolarWorld-Aktie bei 12,83 € und ging somit im Laufe des 2. Quartals 2015 um fast 4 Prozent zurück. Aufgrund der guten Performance im 1. Quartal 2015 konnte die SolarWorld-Aktie in den ersten sechs Monaten des Jahres 2 Prozent zulegen.

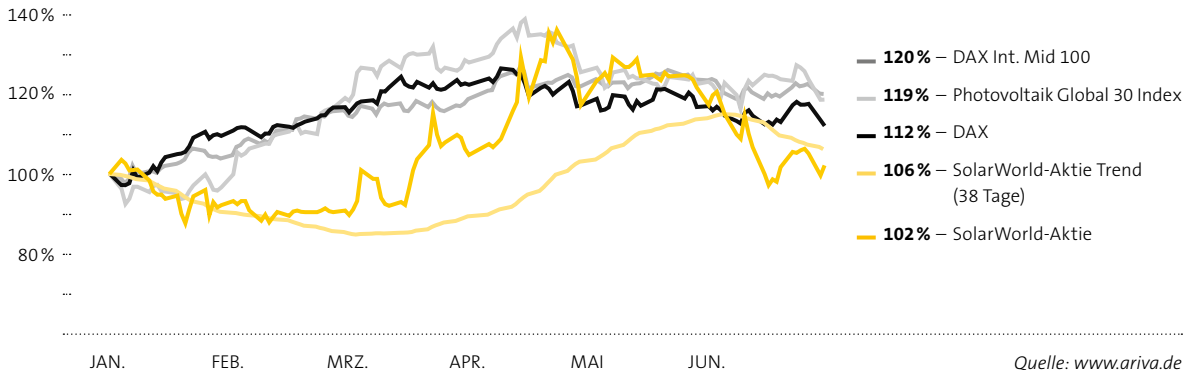
### KENNZAHLEN ZUR SOLARWORLD-AKTIE (WKN A1YCM)

Grundkapital zum 30.06.2015	14.896.000 €
Anzahl Aktien insgesamt zum 30.06.2015	14.896.000
Anteil der Aktien im Streubesitz zum 30.06.2015	50,15 %
Xetra-Schlusskurs zum 02.01.2015	12,56 €
Xetra-Schlusskurs zum 30.06.2015	12,83 €
Marktkapitalisierung zum 30.06.2015*	191.115.680 €
Ergebnis je Aktie im 1. Halbjahr 2015	-1,71 €
Durchschnittliches Xetra-Handelsvolumen im 1. Halbjahr 2015	65.062 Stück/Handelstag

T 04

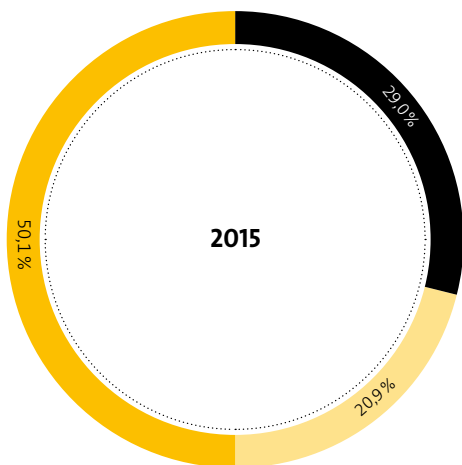
\*Produkt aus im Umlauf befindlichen Aktien und Stichtagskurs

**PERFORMANCE DER SOLARWORLD AKTIE IM VERGLEICH**



G 02

**AKTIONÄRSSTRUKTUR ZUM 30. JUNI 2015**



- Streubesitz
- Qatar Solar S.P.C., Doha/Qatar
- Dr.-Ing. E. h. Frank Asbeck, Bonn/Deutschland (direkt und über kontrollierte Unternehmen)

G 03

**GRUNDKAPITAL UND AKTIONÄRSSTRUKTUR**

Im 2. Quartal 2015 blieb das Grundkapital der SolarWorld AG unverändert. Zum Stichtag 30. Juni 2015 lag es somit weiterhin bei 14.896.000,00 € und war eingeteilt in 14.896.000 auf den Inhaber lautende nennwertlose Stückaktien mit einem rechnerischen Nennwert von 1,00 €.

Der Gesellschaft wurden im 2. Quartal 2015 keine Stimmrechtsmitteilungen gemäß §§ 21, 25 oder 25a des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) gemeldet. Die Aktionärsstruktur veränderte sich gegenüber dem Vorquartal somit nicht.

**ORDENTLICHE HAUPTVERSAMMLUNG 2015**

**VORSTAND UND AUFSICHTSRAT MIT GROSSEN MEHRHEITEN ENTLASTET.** Am 2. Juni 2015 fand die 15. ordentliche Hauptversammlung der SolarWorld AG statt. Rund 230 Aktionäre waren der Einladung nach Bonn gefolgt, und rund 52 Prozent des Kapitals der Gesellschaft beteiligten sich an den Abstimmungen. Für das Geschäftsjahr 2014 wurden der Vorstand und die Mitglieder des Aufsichtsrats mit Mehrheiten von jeweils 99,9 Prozent entlastet. Auch allen anderen Beschlussvorschlägen der Verwaltung stimmten die Aktionäre mit Mehrheiten von mehr als 98 Prozent des vertretenen Kapitals zu. Alle Beschlüsse und Abstimmungsergebnisse finden Sie auf unserer Internetseite unter ► [www.solarworld.de/hv2015](http://www.solarworld.de/hv2015).

**MITBESTIMMUNG IM AUFSICHTSRAT VERANKERT.** Die Aktionäre beschlossen u. a. eine Änderung unserer Satzung, um sie an die Vorschriften des deutschen Mitbestimmungsgesetzes anzupassen. Die SolarWorld AG hat erstmals einen paritätisch mitbestimmten Aufsichtsrat gebildet, da das Unternehmen in Deutschland dauerhaft mehr als 2.000 Menschen beschäftigt. Der Aufsichtsrat setzt sich infolgedessen jeweils aus sechs Mitgliedern der Anteilseigner, die auf der Hauptversammlung gewählt werden, und sechs Mitgliedern der Arbeitnehmer zusammen. Vor diesem Hintergrund wurden die sechs Vertreter der Anteilseigner auf der ordentlichen Hauptversammlung am 2. Juni 2015 neu gewählt. Die Zusammensetzung der Aktionärsvertreter ist dabei unverändert geblieben:

- Dr. Khalid K. Al Hajri, Doha, Qatar
- Faisal M. Alsuwaidi, Doha, Qatar
- Heiner Eichermüller, Scottsdale/Arizona, USA
- Dr. Georg Gansen, Bonn, Deutschland
- Dr. Andreas Pleßke, Herrsching am Ammersee, Deutschland
- Jürgen Wild, Vaucresson, Frankreich

Dr. Georg Gansen übernahm nach der ordentlichen Hauptversammlung wie zuvor den Vorsitz des Aufsichtsrats. Zu den Arbeitnehmervertretern im Aufsichtsrat siehe ► Mitbestimmter Aufsichtsrat gebildet – S. 021.

## DER MARKT

### GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

**VERHALTENES WACHSTUM.** Die Weltkonjunktur verlangsamte sich nach Angaben des Instituts für Weltwirtschaft (IfW) im 1. Halbjahr 2015 etwas. In den USA fiel der Produktionsanstieg nicht so hoch aus wie erwartet, u. a. aufgrund der schwächeren Exportraten. Allerdings konnten steuerliche Entlastungen, die niedrigen Energiepreise, die geringe Inflation und der wieder stabile Immobilienmarkt diese Entwicklung im Laufe des 1. Halbjahres ausgleichen.

In Großbritannien schwächte sich der Produktionsanstieg ebenfalls spürbar ab, wenngleich ausgehend von einem verhältnismäßig hohen Niveau. Im Euroraum wirkten sich indessen die geldpolitischen Maßnahmen der Europäischen Zentralbank positiv auf die Konjunktur aus. Zudem begünstigte die Abwertung des Euro die Exportwirtschaft.

Zum Ende des 2. Quartals 2015 trübte die Verschärfung der Griechenlandkrise die Wirtschaftsstimmung. Insgesamt erwarten Experten aber, dass die Konjunktur im Euroraum im Gesamtjahr 2015 deutlich stärker als im Vorjahr wachsen wird. Auch in Japan nahm die wirtschaftliche Entwicklung Fahrt auf. Haupttreiber waren Industrieinvestitionen und der private Konsum. ► Erwartetes gesamtwirtschaftliches Umfeld – S. 024

### DER SOLARSTROMMARKT

**WELTWEITES PLUS VON MEHR ALS 20 PROZENT ERWARTET.** Der internationale Solarmarkt wächst im Geschäftsjahr 2015 wie erwartet weiter. Experten rechnen mit einem globalen Anstieg der neu installierten Leistung um mehr als 20 Prozent auf 54 bis 57 (2014: 44) GW. Genau wie im Vorjahr bleiben die USA, Japan und China die wichtigsten Solarmärkte weltweit.

**HOHE DYNAMIK IN DEN USA.** Der US-Solarmarkt setzte seine positive Entwicklung im 1. Halbjahr 2015 fort. Vor allem die Segmente Residential und Commercial zeigten eine hohe Dynamik. Das Segment Residential stieg am stärksten und übertraf die Installationen der Vergleichsperiode des Vorjahres um mehr als 50 Prozent. Kalifornien war erneut der größte Solarstaat, gefolgt von Nevada und New York. Im Gesamtjahr 2015 soll die neu installierte Leistung in den USA auf 8,1 (2014: 6,2) GW steigen.

**GEMISCHTES BILD IN EUROPA.** In Europa entwickelte sich der Solarmarkt im 1. Halbjahr 2015 durchwachsen. Großbritannien zeigte ein starkes Wachstum gegenüber dem Vorjahr. Dort wurden im 1. Halbjahr 2015 neue Solaranlagen mit einer Gesamtleistung von 2,5 (H1 2014: 1,5) GW installiert,

ein Anstieg um zwei Drittel. In Frankreich blieb das Marktvolumen ähnlich wie im Vorjahr, während in Deutschland die installierte Solarstromleistung erneut um rund 40 Prozent einbrach. Insgesamt schrumpfte der deutsche Solarmarkt auf 0,6 (H1 2014: 1,0) GW – eine Marktentwicklung, die deutlich unter den Erwartungen von Experten und Marktteilnehmern lag.

**JAPAN WEITER MIT HOHEM ZUBAU.** Der japanische Markt blieb nach China der größte Solarmarkt weltweit. Ankündigungen von Anpassungen der großzügigen Solarförderung in Japan haben die Entwicklung des japanischen Marktes nicht bedeutend begrenzt. Die Regierung gab das Ziel bekannt, bis zum Jahr 2030 rund 22 bis 24 Prozent des nationalen Stroms aus erneuerbaren Energien gewinnen zu wollen. Derzeit liegt der Anteil bei rund 12 Prozent.

## HANDEL

**ABSATZMENGE INTERNATIONAL UM 32 PROZENT GESTEIGERT.** Im 1. Halbjahr 2015 ist SolarWorld erneut eine kräftige Erhöhung ihrer Absatzmenge im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gelungen. Konzernweit verzeichneten wir bei Solarmodulen und Bausätzen einen Anstieg um 32 Prozent auf 440 (H1 2014: 333) MW. Im 2. Quartal 2015 erhöhte sich die Absatzmenge gegenüber dem 1. Quartal 2015 (202 MW) um 18 Prozent auf 238 MW. Der Fokus lag auf Marktsegmenten, in denen Kunden den Mehrwert von hoher Qualität, Leistung und Ästhetik zu honorieren bereit sind.

**ABSATZMENGE IN DEN USA NAHEZU VERDOPPELT.** Das Mengenwachstum des Konzerns in den ersten sechs Monaten des Jahres war im Wesentlichen auf die hohe Dynamik im US-amerikanischen Markt zurückzuführen. In den USA haben wir unsere Absatzmenge im 1. Halbjahr 2015 gegenüber dem Vorjahreszeitraum mehr als verdoppelt auf 229 (H1 2014: 113) MW. Als größter SolarWorld-Markt hatten die USA im 1. Halbjahr 2015 einen Anteil am Gesamtabatz des Konzerns von 52 (H1 2014: 34) Prozent. Stärkster Treiber für unser US-Geschäft blieb die Nachfrage nach Hochleistungsmodulen mit der PERC-Technologie (Passivated Emitter Rear Cell).

► [Auf PERC-Technologie umgerüstet – S. 016](#)

## AUSWIRKUNGEN DER RAHMENBEDINGUNGEN AUF DEN GESCHÄFTSVERLAUF

In den ersten sechs Monaten 2015 setzte der globale Solarmarkt seinen Wachstumspfad fort. Vor allem die USA entwickelten sich positiv und trugen wesentlich zum Absatzwachstum der SolarWorld bei. Darüber hinaus wurde der Konzernumsatz von Wechselkurseffekten außerhalb der Eurozone begünstigt. Insgesamt konnte die SolarWorld in der ersten Jahreshälfte den Umsatz um 40 Prozent steigern und befindet sich so auf ihrem Plankurs, den Jahreskonzernumsatz von 700 Mio. € zu überschreiten.

**DEUTSCHLAND STEIGERT SICH IM VERLAUF DES 2. QUARTALS.** Die Absatzmengen der SolarWorld in Deutschland sanken im 1. Halbjahr 2015 um 15 Prozent auf 57 (H1 2014: 67) MW. Damit schnitten wir jedoch deutlich besser ab als der deutsche Gesamtmarkt, der einen Rückgang von 40 Prozent verzeichnete. Im 2. Quartal haben wir unsere Verkaufszahlen in Deutschland Monat für Monat gegen den Markttrend gesteigert. Die Absatzmenge verdoppelte sich gegenüber dem 1. Quartal 2015. Der Anteil Deutschlands am Gesamtabatz des Konzerns sank dennoch im 1. Halbjahr 2015 auf 13 (H1 2014: 20) Prozent.

Eine im Juni 2015 veröffentlichte Befragung von *pV magazine* zum Thema Qualität für Dachanlagen ergab, dass Module der Marke SolarWorld von deutschen Kunden mit am häufigsten weiterempfohlen werden. Auch das Produktionsland Deutschland ist der Umfrage zufolge für Kunden ein wichtiger Empfehlungsgrund, was uns als mit Abstand größtem heimischen Hersteller zu Gute kommt.

**STABILE ENTWICKLUNG IM ÜBRIGEN EUROPA UND JAPAN.** In den anderen europäischen Märkten verzeichneten wir im 1. Halbjahr 2015 insgesamt eine stabile Entwicklung gegenüber dem

1. Halbjahr 2014 mit steigender Tendenz im 2. Quartal 2015. Die größten Märkte waren hier Frankreich, Großbritannien und Italien, wo unser Geschäft zwischen April und Juni spürbar anzog. In der Region Asien/Pazifik setzten wir in den ersten sechs Monaten des Jahres die größten Mengen in Japan ab. Mit unserem Anfang des Jahres eröffneten Vertriebsstandort in Tokio wollen wir zukünftig in diesem Markt stärker wachsen.

**NEUE PRODUKTE AUF INTERSOLAR EUROPE VORGESTELLT.** SolarWorld nahm im Juni 2015 die Intersolar Europe, die führende Messe der Solarwirtschaft, zum Anlass, ihren Kunden, Geschäftspartnern und einem großen Fachpublikum Produktneuheiten vorzustellen. Das erste bifaziale Modul der SolarWorld, ein verbessertes Speichersystem und ein Wechselrichter für kleine Dachanlagen weckten über die Messe in München hinaus starkes Interesse.

### NEUHEITEN IM BEREICH MODUL

	<b>Sunmodule Protect 360° duo</b> Modul mit bifazialen Zellen
<b>+ Kundenmehrwert</b>	Weiterentwicklung des bekannten Glas-Glas-Moduls Sunmodule Protect mit bifazialen Zellen, durch die auch das indirekte Licht auf der Rückseite zur Stromgewinnung genutzt werden kann und Kunden ein Mehrertrag von bis zu 25 Prozent ermöglicht wird. Optimale Eignung für Flachdächer und Freiflächenanlagen in bestimmten Umgebungen.
<b>↻ Leistungspotenzial</b>	Ausbau der Positionierung als Anbieter von Hochleistungsmodulen insbesondere für Großanlagen in neuen Solarmärkten wie der MENA-Region.

### NEUHEITEN, ERWEITERUNGEN UND VERBESSERUNGEN IM BEREICH SYSTEM UND GESTELLTECHNIK

	<b>SunPac LiOn</b> Solarstromspeicher ab 2 kWh	<b>Suntrol eManager</b> Energiemanagement	<b>Sunplug eco</b> Wechselrichter für kleine Anlagen
<b>+ Kundenmehrwert</b>	Erweiterung und Verbesserung des Systems mit Lithium-Eisenphosphat-Batterie. Zukünftig auch mit Leistungen ab 2 kWh modular erweiterbar auf 4, 6, 8 und 10 kWh; automatische Erhöhung der Lade-/Entladeleistung in Abhängigkeit der eingesetzten Batteriekapazität; Erweiterung von 5.000 auf 10.000 Lade- und Entladezyklen	Erweiterung und Verbesserung durch neue Apps mit Erzeugungsprognose und Verbrauchersteuerung. Der Suntrol eManager ermöglicht maximale Nutzung des selbsterzeugten Solarstroms. Im Eigenheim kann eine Autarkiequote von bis zu 90 % erreicht werden.	Wechselrichter in Leistungsklassen 1,2 bis 5,5 kW für kleinere private Anlagen bis 6 kWp. Der Sunplug eco Wechselrichter ist einfach zu montieren, hocheffizient und im Betrieb sehr zuverlässig.
<b>↻ Leistungspotenzial</b>	Ausbau der Positionierung als Anbieter kompletter Lösungen unter der Marke SolarWorld, insbesondere mit der Möglichkeit, den Eigenverbrauch von Solarstrom zu steigern.		

## PRODUKTION

**MENGEN STEIGERN.** Im 1. Halbjahr 2015 konnten wir die meisten unserer Fertigungsanlagen unter Volllast nutzen. Aufgrund der starken Nachfrage insbesondere nach Hochleistungsmodulen arbeiteten wir an unseren drei Produktionsstandorten Freiberg, Arnstadt und Hillsboro fortlaufend daran, die Mengen zu steigern. Am US-Standort Hillsboro haben wir die Erweiterung der Modulkapazitäten von 380 auf 550 MW vorangetrieben. Ein Teil der neuen Kapazitäten wird uns voraussichtlich bereits ab dem 4. Quartal 2015 zur Verfügung stehen.

**KOSTEN SENKEN.** Um unsere Kostenziele zu erreichen, strebten wir im 1. Halbjahr nicht nur eine optimale Produktionsauslastung, sondern auch den Einsatz effizienterer Verfahren an. Deswegen haben wir u. a. im 2. Quartal in Freiberg begonnen, Diamantdrahtsägen und weitere neue Sägetechnologien einzusetzen, die zukünftig Kostenersparnisse erbringen werden.

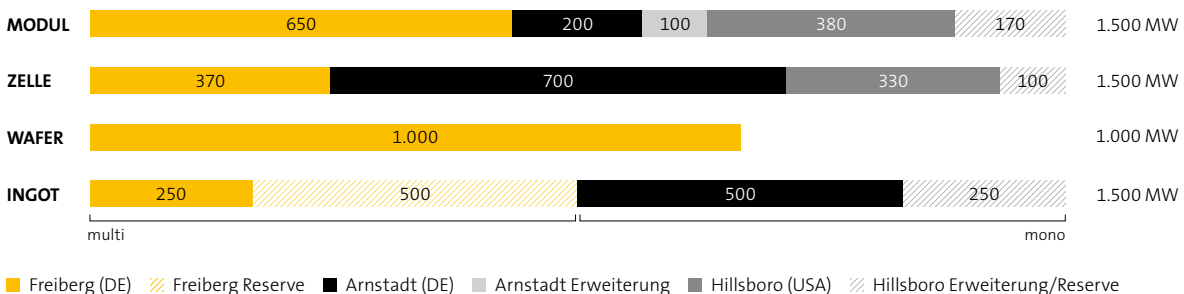
**AUF PERC-TECHNOLOGIE UMGERÜSTET.** SolarWorld ist der weltweit führende und größte PERC-Hersteller und hat im Juni einen Wirkungsgrad-Weltrekord für industriell gefertigte PERC-Solarzellen auf Basis monokristalliner p-Typ-Siliziumwafer aufgestellt und die eigene Bestmarke auf 21,7 Prozent verbessert. Vorreiter im Konzern war unsere Produktion in den USA, wo wir das PERC-Verfahren bereits seit 2012 erfolgreich einsetzen. Im Verlauf des 1. Halbjahres 2015 haben wir in Hillsboro die geplante Umrüstung weiterer 100 MW der dortigen monokristallinen Zellfertigung auf das PERC-Verfahren abgeschlossen, sodass uns dort seit der Jahresmitte eine Kapazität von 430 MW zur Verfügung steht.

Im März 2015 gab die SolarWorld die Entscheidung bekannt, auch die Fertigungen in Freiberg und Arnstadt Schritt für Schritt auf die PERC-Technologie auszurichten. Folglich haben wir seit Ende des 1. Quartals an beiden deutschen Standorten erste Teile der Zellfertigung umgestellt. Durch die Umstellung eines Teils der Zellkapazitäten auf monokristalline PERC-Technologie in Freiberg sind die Zellkapazitäten dort schon von 330 auf 370 MW gestiegen.

**KRISTALLISATION IN ARNSTADT REAKTIVIERT.** Im 1. Halbjahr 2015 nahm die SolarWorld Industries Thüringen am Standort Arnstadt Anlagen zum Kristallziehen, die sie von der Bosch Solar Energy AG übernommen hatte, wieder in Betrieb. Dies war ohne große Neuinvestitionen möglich. Aus den Einkristallen produzieren wir in Freiberg Solarwafer nach einem selbstentwickelten neuen Sägeverfahren. So schaffen wir eine standortübergreifende Fertigung von monokristallinen Solarwafern. In Freiberg produzieren wir zudem wie bisher multikristalline Ingots und Wafer.

**WEITERE INTEGRATION DER STANDORTE.** Im 1. Halbjahr 2015 setzten wir weitere Maßnahmen um, durch die wir unsere Strukturen und Prozesse als globaler Konzern effizienter gestalten können. Ein zentrales Anliegen ist dabei das enge Zusammenwachsen der Produktionsstandorte. In Deutschland konnten wir u. a. durch die Bildung von standortübergreifenden Teams weitere Synergien nutzen.

### PRODUKTIONSKAPAZITÄTEN UND GEPLANTER KAPAZITÄTSAUSBAU 2015+





# WIRTSCHAFTLICHE LAGE

## ERTRAGSLAGE

### UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Im 1. Halbjahr 2015 stieg der konzernweite Absatz von Wafern, Zellen, Modulen und Bausätzen um 28 Prozent auf 456 (H1 2014: 357) MW. Das Wachstum in den Exportmärkten führte zu einem Anstieg der konzernweiten Absatz-Auslandsquote um 4 Prozentpunkte auf 86 (H1 2014: 82) Prozent. Im 2. Quartal 2015 stieg der Gesamtumsatz des Konzerns um 21 Prozent auf 246 (Q2 2014: 203) MW.

Der Absatz von Modulen und Bausätzen im Segment „Handel“ erhöhte sich um 32 Prozent auf 440 (H1 2014: 333) MW. Starke Zuwächse erzielten wir insbesondere in den USA, wo wir den Absatz im Vergleich zum 1. Halbjahr des Vorjahres verdoppeln konnten. Insgesamt platzierten wir in diesem Markt 52 Prozent unserer weltweit verkauften Module und Bausätze. In Deutschland ging die Absatzmenge in den ersten sechs Monaten des Jahres im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 15 Prozent zurück, während sich die übrigen europäischen Märkte stabil entwickelten. In Europa verzeichneten wir im 2. Quartal 2015 insgesamt eine deutlich steigende Tendenz gegenüber dem 1. Quartal 2015.

Ferner haben wir im 1. Halbjahr 2015 Solarwafer und -zellen mit einer Gesamtleistung von 16 (H1 2014: 24) MW an externe Kunden verkauft.

Dem SolarWorld-Konzern gelang es, den Konzernumsatz im 1. Halbjahr 2015 um 40,3 Prozent bzw. 91,9 Mio. € auf

320,0 (H1 2014: 228,1) Mio. € zu erhöhen. Aufgrund des gestiegenen Verkaufsvolumens im Ausland vergrößerte sich der Auslandsanteil des Umsatzes um 12,0 Prozentpunkte auf 88,2 (H1 2014: 76,2) Prozent. Im 2. Quartal stieg der Konzernumsatz um 32,8 Prozent bzw. 42,2 Mio. € auf 170,9 (Q2 2014: 128,7) Mio. €.

Im Segment „Handel“ stieg der Umsatz im 1. Halbjahr 2015 um 45,3 Prozent auf 316,3 (H1 2014: 217,7) Mio. €. Die SolarWorld konnte weiterhin durch den höheren Anteil an verkauften Hochleistungsmodulen verbunden mit den für die SolarWorld günstigen Wechselkurseffekten die Durchschnittspreise der Produkte auf Euro-Basis steigern, was zu einem im Vergleich zur Absatzsteigerung überproportionalen Anstieg des Umsatzes führte. Der externe Umsatz im Segment „Produktion Deutschland“, der in der Vergangenheit im Wesentlichen von unserem externen Wafergeschäft geprägt war, fiel aufgrund des gesunkenen Waferabsatzes um 6,8 Mio. € auf 3,2 (H1 2014: 10,0) Mio. €.

Das konzernweite Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) verbesserte sich im 1. Halbjahr 2015 um 8,8 Mio. € auf 9,9 (H1 2014 bereinigt um Sondereffekte: 1,1) Mio. €. Die Sondereffekte des Vorjahres ergaben sich aus dem Erwerb der Solaraktivitäten von Bosch in Höhe von 136,1 Mio. € sowie aus einer Wertberichtigung der Rückforderungsansprüche bzw. geleisteten Anzahlungen in Höhe von 36,1 Mio. € aufgrund einer kaufmännischen Einigung mit einem Rohstofflieferanten. Inklusive dieser

### ENTWICKLUNG DES ABSATZES

in MW	H1 2014	Q1 2015	Q2 2015	H1 2015
Module und Bausätze	333	202	238	440
Wafer und Zellen	24	8	8	16
<b>Gesamt</b>	<b>357</b>	<b>210</b>	<b>246</b>	<b>456</b>

T 05

Sondereffekte, die alle das Segment „Produktion Deutschland“ betreffen, betrug das EBITDA im 1. Halbjahr des Vorjahres 101,1 Mio. €. Im 2. Quartal 2015 stieg das EBITDA auf 7,0 (Q2 2014 bereinigt um Sondereffekte: -0,5) Mio. €.

Im Segment „Handel“ stieg das EBITDA im 1. Halbjahr 2015 um 24,3 Mio. € auf 9,8 (H1 2014: -14,5) Mio. €. Im Segment „Produktion USA“ verbesserte sich das EBITDA auf 0,6 (H1 2014: -3,7) Mio. €. Im gleichen Zeitraum belief sich das EBITDA im Segment „Produktion Deutschland“ auf -3,9 (H1 2014: 117,6) Mio. €.

Die wesentlichen Bewertungsannahmen und -prämissen, die den Werthaltigkeitstests zum Jahresende 2014 zugrunde lagen, haben sich zum Stichtag 30. Juni 2015 kaum verändert. Folglich waren keine Wertberichtigungen oder Wertaufholungen auf das Sachanlagevermögen notwendig.

Das konzernweite Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) betrug im 1. Halbjahr 2015 -12,2 (H1 2014 bereinigt um Sondereffekte: -19,1 Mio. €). Inklusive der oben genannten Sondereffekte belief sich das EBIT im 1. Halbjahr 2014 auf 80,9 Mio. €. Im 2. Quartal 2015 verbesserte sich das EBIT auf -4,2 (Q2 2014 bereinigt um Sondereffekte: -10,9) Mio. €.

Im Segment „Handel“ konnten wir das EBIT im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutlich verbessern; es stieg auf 9,0 (H1 2014: -15,6) Mio. €. Das EBIT im Segment „Produktion USA“ stieg im 1. Halbjahr 2015 um 3,3 Mio. € auf -4,7 (H1 2014: -8,0) Mio. €. Im Segment „Produktion Deutschland“ lag das EBIT im 1. Halbjahr 2015 bei -16,8 (H1 2014: 105,9) Mio. €.

Das konzernweite Finanzergebnis belief sich im 1. Halbjahr 2015 auf -20,6 (H1 2014: 527,2) Mio. €. Im Vorjahr war das Finanzergebnis durch Sondereffekte aus dem Sanierungsgewinn der finanziellen Restrukturierung in Höhe von 555,7 Mio. € positiv beeinflusst.

Das Konzernergebnis nach Steuern betrug im 1. Halbjahr des Jahres -25,5 (H1 2014: 497,9) Mio. €. Im Vorjahreszeitraum war das Konzernergebnis ebenfalls von den Sondereffekten aus der Übernahme der Solaraktivitäten von Bosch und dem aus der finanziellen Restrukturierung entstandenen Sanierungsgewinn positiv beeinflusst.

## ENTWICKLUNG WESENTLICHER GUV-POSITIONEN

Im 1. Halbjahr 2015 stieg der Materialaufwand um 77,3 Mio. € auf 253,3 (H1 2014: 176,0) Mio. €. Dies ist vor allem auf die deutliche Erhöhung der Produktionsleistung im Vergleich zum Vorjahreszeitraum zurückzuführen, in dem der Produktionsstandort Arnstadt/Thüringen zum Ende des 1. Quartals 2014 hinzugekommen ist. Trotz des gestiegenen Materialaufwands gelang es uns, insbesondere aufgrund besserer Einkaufskonditionen die Materialaufwandsquote auf 65,8 (H1 2014: 68,9) Prozent zu senken.

Die Personalaufwendungen im ersten Halbjahr stiegen um 13,2 Mio. € auf 80,6 (H1 2014: 67,4) Mio. €. Diese Erhöhung resultiert aus der Integration der Fertigungsstätte in Arnstadt/Thüringen. Aufgrund der gestiegenen Gesamtleistung gelang es uns allerdings, die Personalaufwandsquote auf 20,9 (H1 2014: 26,4) Prozent zu reduzieren.

Die Abschreibungen im 1. Halbjahr 2015 erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 10,0 Prozent bzw. 2,0 Mio. € auf 22,1 (H1 2014: 20,1) Mio. €. Die Erhöhung ist auf die Integration der Fertigungsstätte in Arnstadt/Thüringen zurückzuführen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen reduzierten sich um 9,5 Mio. € auf 82,7 (H1 2014: 92,2) Mio. €. Im 1. Halbjahr 2015 erhöhten sich die Aufwendungen für den Einsatz für Fremdpersonal und Vertrieb infolge des deutlich gestiegenen Produktions- und Absatzvolumens. Darüber hinaus erhöhten sich die Instandhaltungsaufwendungen, während sich die Aufwendungen für Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten reduzierten. Insgesamt sanken die sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Vergleich zum Vorjahreszeitraum, da der Vorjahreswert die in den Sondereffekten schon erläuterte Wertberichtigung der Rückforderungsansprüche bzw. geleisteten Anzahlungen aufgrund einer kaufmännischen Einigung mit einem Rohstofflieferanten enthält. Die Aufwandsquote lag im 1. Halbjahr 2015 bei 21,5 (H1 2014: 36,1) Prozent.

Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich im 1. Halbjahr 2015 um 139,6 Mio. € auf 41,6 (H1 2014: 181,2) Mio. €. Diese Verringerung resultiert im Wesentlichen aus dem im Vorjahreszeitraum erfassten Gewinn aus der Erstbilanzierung der von Bosch übernommenen Vermögenswerte (136,1 Mio. €).

## FINANZLAGE

### FINANZIERUNGSANALYSE

Gegenüber dem 31. Dezember 2014 reduzierte sich das Eigenkapital um 20,7 Mio. € auf 218,0 (31. Dezember 2014: 238,7) Mio. €. Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag belief sich auf 23,3 (31. Dezember 2014: 26,1) Prozent.

Unsere Finanzschulden konnten wir im 1. Halbjahr um 9,8 Mio. € auf 440,1 (31. Dezember 2014: 449,9) Mio. € weiter reduzieren. Durch die im Vorjahr abgeschlossene Restrukturierung der Finanzschulden war zum 30. Juni 2015 der wesentliche Teil unserer Finanzschulden (81,0 Prozent) dem langfristigen Bereich zugewiesen (31. Dezember 2014: 87,0 Prozent).

Die unter den langfristigen Schulden ausgewiesenen Investitionszuschüsse und -zulagen reduzierten sich zum Bilanzstichtag auf 26,5 (31. Dezember 2014: 29,1) Mio. €. Diese auf der Passivseite abgegrenzten öffentlichen Mittel werden über den Zeitraum der Nutzung bezuschusster Investitionen ertragswirksam aufgelöst.

Die langfristigen Rückstellungen erhöhten sich im 1. Halbjahr 2015 um 1,5 Mio. € auf 35,3 (31. Dezember 2014: 33,8) Mio. €. Dies ist im Wesentlichen auf die deutlich gestiegenen Absatzzahlen und den damit verbundenen Anstieg der Rückstellungen für Gewährleistungen zurückzuführen. Die übrigen kurzfristigen Schulden stiegen im 1. Halbjahr 2015 auf 67,3 (31. Dezember 2014: 48,5) Mio. €.

### INVESTITIONSANALYSE

Im 1. Halbjahr 2015 haben wir insgesamt 26,2 (H1 2014: 5,4) Mio. € in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen investiert. An unseren Standorten im Segment „Produktion Deutschland“ flossen dabei 6,9 Mio. € in die Wafer-, Zell- und Modulfertigung. Im Segment „Produktion USA“ wurden im 1. Halbjahr 2015 insgesamt 11,7 Mio. € für die Erweiterung der Kapazitäten in der Zell- und Modulfertigung investiert. Zusätzlich wurden 5,6 Mio. € im Segment „Handel“ und 1,9 Mio. € im Segment „Sonstiges“ investiert.

### LIQUIDITÄTSANALYSE

Der Cashflow aus dem operativen Ergebnis erhöhte sich um 27,9 Mio. € auf 8,5 (H1 2014: -19,4) Mio. €. Auch der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit verbesserte sich trotz deutlich gesteigener Forderungen und Vorräte aufgrund des gesteigerten Produktions- und Absatzvolumens auf -12,9 (H1 2014: -28,8) Mio. €.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug -3,4 (H1 2014: 48,8) Mio. €. Hierin sind Einzahlungen in Höhe von 15,0 (H1 2014: 45,0) Mio. €, die aus dem negativen Kaufpreis für die Übernahme großer Teile der Produktionsanlagen der Bosch Solar Energy AG resultieren, enthalten. Weiterhin konnten im 1. Halbjahr 2015 Zuflüsse aus Investitionszuwendungen in Höhe von 1,2 (H1 2014: 8,3) Mio. € erzielt werden, während die Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen 19,6 (H1 2014: 5,7) Mio. € betragen.

Der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit belief sich im 1. Halbjahr 2015 auf -24,1 (H1 2014: -25,1) Mio. €. Im Berichtszeitraum hat die SolarWorld AG Tilgungen von Finanzkrediten in Höhe von 10,7 Mio. € sowie Zinszahlungen von insgesamt 13,7 Mio. € geleistet.

Zum Stichtag 30. Juni 2015 verfügte der Konzern über flüssige Mittel in Höhe von 141,4 (31. Dezember 2014: 177,1) Mio. €.

## VERMÖGENSLAGE

### VERMÖGENSSTRUKTURANALYSE

Die Bilanzsumme des SolarWorld-Konzerns erhöhte sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 um 20,9 Mio. € auf 936,2 (31. Dezember 2014: 915,3) Mio. €.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich um 9,3 Mio. € auf 421,3 (31. Dezember 2014: 412,0) Mio. €. Das Sachanlagevermögen betrug im 1. Halbjahr 344,1 (31. Dezember 2014: 344,7) Mio. €. Das Finanzanlagevermögen erhöhte sich im 1. Halbjahr 2015 um 5,2 Mio. € auf 15,8 (31. Dezember 2014: 10,6) Mio. €. Die Erhöhung resultiert ausschließlich aus einer eingeforderten Eigenkapitalzuführung unseres Joint Ventures Qatar Solar Technologies Q.S.C. Die Vorräte (ohne kurzfristig geleistete Anzahlungen) erhöhten sich zum Stichtag 30. Juni 2015 um 72,8 Mio. € auf 208,9 (31. Dezember 2014: 136,1) Mio. €. Gleichzeitig stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 7,7 Mio. € auf 83,6 (31. Dezember 2014: 75,9) Mio. €. Insgesamt erhöhte sich dadurch das Working Capital um 38,9 Mio. € auf 208,6 (31. Dezember 2014: 169,7) Mio. €.

Die zur Veräußerung bestimmten Vermögenswerte beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 2,5 (31. Dezember 2014: 9,0) Mio. €. Die Verringerung resultiert dabei im Wesentlichen aus der Veräußerung eines Grundstückes in den USA im 1. Quartal 2015.

### AUSSERBILANZIELLE FINANZINSTRUMENTE

Außerbilanzielle Finanzinstrumente haben keinen Einfluss auf die Vermögenssituation des Konzerns.

### NICHT BILANZIERTES VERMÖGEN

Der Konzern verfügte zum 30. Juni 2015 über kein Vermögen, das nicht bilanziell sichtbar wäre.

## MITARBEITER

**MITARBEITERZAHL GESTIEGEN.** Zum 30. Juni 2015 stieg die Anzahl der SolarWorld-Mitarbeiter um 4 Prozent auf 2.840 (30. Juni 2014: 2.730). Darüber hinaus erhöhte sich die konzernweite Anzahl der Leiharbeiter auf 693 (30. Juni 2014: 509). Inklusive Leiharbeiter waren am 30. Juni 2015 somit 3.533 Menschen (30. Juni 2014: 3.236) für uns tätig. Der Anstieg ist vor allem auf die deutlich erhöhte Produktionsauslastung an allen Standorten zurückzuführen.

Zur Personalentwicklung und -strategie der SolarWorld verweisen wir auf den ► [Konzernbericht 2014/Mitarbeiter – S. 052](#).

**MITBESTIMMTER AUFSICHTSRAT GEBILDET.** Neben den sechs Mitgliedern der Anteilseigner sind seit Juni 2015 sechs Mitglieder der Arbeitnehmer paritätisch im Aufsichtsrat vertreten. ► [Mitbestimmung im Aufsichtsrat verankert – S. 013](#). Im Juni 2015 wurden vorübergehend folgende sechs Arbeitnehmervertreter gerichtlich in den Aufsichtsrat bestellt:

- Gerald Voigt, Bezirksleiter Industriegewerkschaft Bergbau, Chemie, Energie (IG BCE) Bezirk Dresden/Chemnitz, stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrat der SolarWorld AG
- Peter Finger, Betriebsratsvorsitzender der SolarWorld AG
- Joachim Götz, Betriebsratsvorsitzender der SolarWorld Industries Thüringen GmbH
- Wolfgang Lemb, Mitglied der Geschäftsführung der Industriegewerkschaft Metall (IG Metall)
- Dr. Ute Mareck, Bereichsleiterin Technologie und Qualitätssicherung Zellfertigung der SolarWorld Industries Sachsen GmbH
- Anke Martin-Heede, Konzernbetriebsratsvorsitzende und Betriebsratsvorsitzende der SolarWorld Industries Sachsen GmbH

Diese Mitglieder gehören dem Aufsichtsrat interimistisch an, bis die Urwahl der Arbeitnehmervertreter durch die Mitarbeiter an den deutschen Standorten der SolarWorld AG in Arnstadt, Bonn und Freiberg erfolgt ist. Das Wahlverfahren wird voraussichtlich Anfang des 4. Quartals abgeschlossen sein.

### KONZERNMITARBEITER ZUM 30. JUNI

Anzahl Personen	2015	2014	+/- absolut
Deutschland	2.131	2.167	-36
davon Auszubildende	31	39	-8
USA	684	538	+146
Rest der Welt	25	25	0
<b>Gesamt</b>	<b>2.840</b>	<b>2.730</b>	<b>+110</b>

T 06

# WESENTLICHE GESCHÄFTE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN

Die SolarWorld hat im 1. Halbjahr 2015 eine außerplanmäßige Tilgung an ihre Gläubiger geleistet. Auf das Darlehen von der Qatar Solar Technologies Q.S.C. entfiel hierbei ein Anteil von 0,6 Mio. €. Darüber hinaus wurden auf das Darlehen Zinsen in Höhe von 1,7 Mio. € gezahlt. Im Januar 2015 hat Qatar Solar Technologies Q.S.C. eine Eigenkapitalzuführung in Höhe von 11,6 Mio. US-Dollar eingefordert, die auf einer entsprechenden Gesellschaftervereinbarung beruht. Die SolarWorld hat im 1. Halbjahr Verträge zum Bau von PV-Anlagen im Gesamtwert von 3,8 Mio. € mit Qatar Solar Technologies Q.S.C. abgeschlossen. Darüber hinaus hat die SolarWorld aufgrund der gestiegenen Nachfrage auf dem US-Solarmarkt eine zuvor an die Qatar Solar Technologies Q.S.C. verkaufte Modullinie für 1,3 Mio. € zurückerworben.

An von Dr.-Ing. E.h. Frank Asbeck beherrschte Unternehmen wurden Lieferungen in Höhe von 0,4 Mio. € erbracht.

Im Übrigen lagen im 1. Halbjahr abgesehen von Transaktionen auf Basis bestehender langfristiger Verträge (Miet-, Pacht- und Betriebsführungsverträge) keine Geschäfte mit nahestehenden Personen vor, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SolarWorld-Konzerns hatten.

# NACHTRAGSBERICHT

## ANGABE VON VORGÄNGEN VON BESONDERER BEDEUTUNG UND DEREN AUSWIRKUNG

Am 8. Juli 2015 veröffentlichten die US-amerikanischen Behörden nach einer routinemäßigen Überprüfung eine leichte Anpassung der seit Dezember 2012 geltenden Anti-

dumping- und Antisubventionszölle auf Solarzellimporte aus China. Diese Entscheidung trägt zur Wiederherstellung eines fairen Wettbewerbs auf dem US-Solarmarkt bei.

## GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE ZUM BERICHTSZEITPUNKT

Das Management der SolarWorld AG bewertet die wirtschaftliche Lage des Konzerns als herausfordernd. Diese Einschätzung basiert auf der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage, die sich aus dem Konzernabschluss zum 1. Halbjahr 2015 ergibt und oben dargestellt ist, sowie auf der Entwicklung des laufenden Geschäfts im 3. Quartal 2015

zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Lageberichts. Zwar ist das 1. Halbjahr 2015 erfolgreich verlaufen, jedoch kann nicht ausgeschlossen werden, dass bei der Einführung der Innovationen, Kapazitätserweiterungen sowie den Maßnahmen zur Effizienz- und Kostenoptimierung Schwierigkeiten und Verzögerungen auftreten.

# CHANCEN UND RISIKEN

Seit Aufstellung des Konzernberichts 2014 am 17. März 2015 hat sich die Risikolage der SolarWorld nicht wesentlich geändert. Wir verweisen deshalb hinsichtlich der einzelnen Risiken auf den [► Konzernbericht 2014/Risikobericht – S. 070](#).

Der Vorstand der SolarWorld AG schätzt insbesondere aufgrund des weiterhin hohen Wettbewerbsdrucks, des Preis- und Kostensenkungsdrucks sowie der möglichen Verschlechterung der regulatorischen Rahmenbedingungen im Solarmarkt die Risikolage des Konzerns als hoch ein.

Der Fortbestand des Unternehmens ist jedoch zum Zeitpunkt der Erstellung der vorliegenden Berichterstattung nicht gefährdet.

# PROGNOSEBERICHT

## ERWARTETES GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD

**SOLIDE KONJUNKTURAUSSICHTEN IN SOLARWORLD-ABSATZMÄRKTEN.** Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) erwartet, dass die globale Konjunktur im Laufe des 2. Halbjahres 2015 weiter an Fahrt gewinnt. Insgesamt soll die Weltwirtschaft um 3,4 (2014: 3,5) Prozent wachsen. Insbesondere werden die Industrieländer mit einem höheren Expansionstempo zu dieser Entwicklung beitragen. Die Prognose der Weltwirtschaft unterliegt jedoch mehr denn je einer Reihe von Unwägbarkeiten, die u. a. von den geopolitischen Einflüssen und der ungewissen weiteren Entwicklung in der griechischen Schuldenkrise ausgehen.

In den wichtigsten Absatzregionen der SolarWorld dürfte sich die Konjunktur dennoch solide entwickeln. So erwartet das IfW für die USA ein Bruttoinlandsprodukt von 2,2 Prozent im Jahr 2015. Im Euroraum soll es 1,5 Prozent betragen, in Großbritannien 2,5 Prozent und in Japan 1,2 Prozent. Die expansive Geldpolitik und die niedrigen Ölpreise dürften weiterhin den Anstieg der industriellen Investitionen und des Privatkonsums unterstützen, die sich wiederum auf die gesamte Wirtschaftsleistung positiv auswirken sollten.

## ERWARTETE ENTWICKLUNG DES SOLARSTROMMARKTS

**SOLAR WEITER AUF DEM VORMARSCH.** Der internationale Solarmarkt bleibt ein dynamischer Markt. Die immer besser werdende Wirtschaftlichkeit von Solarstromprodukten – auch ohne Förderung – sorgt für einen Anstieg der globalen Nachfrage, da immer mehr Regionen den Anteil von Solarstrom am Strommix erhöhen. Insgesamt erwarten Experten einen Anstieg der Nachfrage im Jahr 2015 um über 20 Prozent auf 54 bis 57 (2014: 44) GW.

**US-MARKT WÄCHST UM 30 PROZENT.** Vor allem die USA dürften in den letzten sechs Monaten des Jahres saisonal bedingt stark zulegen. Anfang Juli 2015 bestätigte das US-Handelsministerium nach einer routinemäßigen Überprüfung die seit Dezember 2012 geltenden Antidumping- und Antisubventionszölle für Solarzellimporte aus China. Die dabei angepassten Tarife betragen in der Summe rund 30 Prozent und liegen durchschnittlich auf einem ähnlichen Niveau wie die

Ursprungszölle aus dem Jahr 2012. Mit dieser Entscheidung unterstützt die US-Regierung die Wiederherstellung eines fairen Wettbewerbs auf dem amerikanischen Solarmarkt. Insgesamt soll dieser 2015 erneut um 30 Prozent wachsen und eine neu installierte Solarstromleistung von rund 8,1 (2014: 6,2) GW erreichen.

**UNTERSCHIEDLICHE TRENDS IN EUROPA.** Dagegen ist die erwartete Marktentwicklung in den europäischen Märkten nach wie vor durchwachsen. In Großbritannien wird ein starker Zubau von bis zu 3,1 (2014: 2,2) GW erwartet. Für Deutschland hingegen wird ein weiterer Rückgang des Marktes um rund 30 Prozent auf 1,3 (2014: 1,9) GW im Jahr 2015 prognostiziert. Frankreich wiederum soll auf dem Niveau des Vorjahres (1 GW) bleiben. In kleineren Märkten wie Italien, Spanien und Polen wird ein weiterer Anstieg der Nachfrage nach Solarstromprodukten vorhergesagt.



**JAPAN MIT HOHEM POTENZIAL FÜR SOLARWORLD.** China soll mit einer erwarteten neu installierten Stromleistung von 17 GW der größte Solarmarkt der Welt bleiben. Allerdings ist dieser Markt nur für heimische Anbieter zugänglich. In Asien stellt deswegen Japan den interessantesten Absatzmarkt für SolarWorld dar. Aufgrund des hohen Qualitätsbewusstseins

der japanischen Kunden und der limitierten Fläche des Inselstaats ist dieser Markt sehr stark an Hochleistungsmodulen und an solaren Dachlösungen interessiert, ein Segment in dem SolarWorld besonders gut positioniert ist. Insgesamt soll Japan im Jahr 2015 erneut eine installierte Leistung von rund 10 (2014: 10) GW erreichen.

## ZUKÜNFTIGER GESCHÄFTSVERLAUF

**WACHSTUMSPFAD FORTSETZEN.** Im 2. Halbjahr 2015 werden wir weiter wachsen und unsere Absatzmengen international im Vergleich zum Vorjahreszeitraum steigern. Eine Schlüsselrolle hat dabei der US-Markt, wo wir gegenüber dem Vorjahreszeitraum weiter kräftig zulegen wollen. Im 2. Halbjahr werden wir zudem vermehrt Großprojekte mit Modulen beliefern. Im 4. Quartal 2015 bringen wir darüber hinaus eine Reihe von attraktiven Produktneuheiten auf den Markt, für die wir besonders in Deutschland, aber auch in den USA, Großbritannien und weiteren Märkten gute Absatzchancen sehen. ► *Neue Produkte auf Intersolar Europe vorgestellt – S. 015*

**PROZESSE VERBESSERN UND KOSTEN SENKEN.** Auf allen Ebenen bleibt es ein vorrangiges Anliegen, die Prozesse als globaler Konzern zu verbessern. Dazu soll die Einführung eines neuen, globalen ERP-Systems wesentlich beitragen. Im Bereich Produktion werden wir darüber hinaus weitere Maßnahmen zur Kostensenkung umsetzen, u. a. durch den Einsatz von neuen Sägeverfahren in der Waferfertigung.

**HOCHLEISTUNGSPRODUKTE FERTIGEN.** Im Bereich Produktion tragen wir der starken Nachfrage nach Hochleistungsmodulen Rechnung, indem wir im weiteren Jahresverlauf schrittweise weitere Teile der Fertigung auf die PERC-Technologie umstellen und unsere Modulkapazitäten erweitern. Im Verlauf des 2. Halbjahres 2015 werden wir über eine PERC-Kapazität von mehr als 800 MW verfügen. Darüber hinaus arbeiten wir an der zügigen Überführung von weiteren leistungssteigernden Neuerungen, etwa der 5-Busbar-Technologie, in die Massenfertigung. Diese Innovationen ermöglichen es uns, Kunden zukünftig ein 300-Watt-Modul im Standardformat mit 60 Zellen und ein 350-Watt-Modul mit 72 Zellen anzubieten. Diese Produkte haben wir im Juli 2015 auf der Intersolar North America in San Francisco erstmals präsentiert.

## ERWARTETE UMSATZ- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Die fortdauernde Krise der Solarindustrie hat ihren Wendepunkt erreicht. Für das Jahr 2015 erwarten Marktexperten ein Wachstum des globalen Solarmarkts um mehr als 20 Prozent gegenüber 2014. Die solaren Märkte bleiben jedoch weiterhin hart umkämpft, sodass die durchschnittlichen Preise in einzelnen Märkten unter Druck bleiben können.

In diesem Marktumfeld will SolarWorld sich als Qualitätsanbieter weiter behaupten und durch gezielte Ansprache von Kunden den konzernweiten Absatz in allen relevanten Kernmärkten steigern. Unter nahezu Vollauslastung seiner Produktionskapazitäten will der Konzern 2015 seinen weltweiten Gesamtumsatz um mindestens 25 Prozent und damit auf mehr als ein Gigawatt steigern.

Der Absatzentwicklung folgend soll der Konzernumsatz 2015 gegenüber dem Vorjahr um mindestens 25 Prozent auf über 700 Mio. € steigen.

Der Vorstand erwartet, dass die operativen Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung weiterhin erfolgreich umgesetzt werden können und bestätigt das Ziel, im Jahr 2015 den operativen Turnaround zu erreichen. Entsprechend geht der Konzern davon aus, dass im Geschäftsjahr 2015 ein positives operatives EBIT (ohne eventuelle Sondereffekte) erzielt wird. Das EBITDA (ohne eventuelle Sondereffekte) soll ebenfalls deutlich über dem Vorjahr 2014 liegen.

Der Vorstand weist ausdrücklich darauf hin, dass sich die für die Unternehmensplanung unterstellten Annahmen und Rahmenbedingungen im Laufe des Geschäftsjahres 2015 ändern können. Die Einschätzungen des Vorstands basieren auf vorliegenden Informationen, die er derzeit für realistisch hält, die jedoch von verschiedenen Faktoren abhängig sind, die außerhalb des Einflussbereiches des Vorstands der SolarWorld AG liegen und daher nur bedingt prognostiziert werden können.

## ERWARTETE FINANZLAGE

### GEPLANTE FINANZIERUNGSMASSNAHMEN

Für das Jahr 2015 sind keine wesentlichen Finanzierungsmaßnahmen vorgesehen. Der Vorstand überprüft jedoch fortlaufend Möglichkeiten einer Refinanzierung. Aus diesem Prozess haben sich bisher noch keine konkreten Maßnahmen ergeben.

### GEPLANTE INVESTITIONEN

Im Geschäftsjahr 2015 planen wir Investitionen in Höhe eines niedrigen bis mittleren zweistelligen Millionenbetrags. Der Investitionsschwerpunkt liegt auf der Erweiterung der Produktionskapazitäten innerhalb der bestehenden Linien sowie auf weiteren technologischen Verbesserungen und Effizienzsteigerungen.

### ERWARTETE ENTWICKLUNG DER LIQUIDITÄT

Zum 30. Juni 2015 betragen unsere liquiden Mittel 141,4 (31. März 2015: 148,4) Mio. €. Für das gesamte Geschäftsjahr 2015 erwartet der Vorstand einen Anstieg der Liquidität. Die Liquiditätsentwicklung wird maßgeblich vom operativen Ergebnis, von Investitionen, geplanten Tilgungen und Zinszahlungen sowie möglichen kurzfristigen Schwankungen im Working Capital beeinflusst werden.

## GESAMTAUSSAGE DES VORSTANDS ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG DES KONZERNS

Im 1. Halbjahr 2015 hat die SolarWorld AG ihren 2014 eingeschlagenen Wachstumskurs fortgesetzt. Der Konzern nutzt im laufenden Geschäftsjahr die weltweit steigende Nachfrage nach Solarstromprodukten und erhöht ihre Absatzmenge gegenüber dem Vorjahr deutlich. Das stärkste Wachstum der SolarWorld wird von den USA ausgehen.

Unter der Botschaft „SolarWorld – REAL VALUE“ setzt der Konzern besonders auf den Erfolg im Qualitätssegment der internationalen Solarmärkte. Ein starker Absatztreiber sind SolarWorld-Produkte, die Kunden eine besonders hohe Leistung bieten. Daher wird der Konzern sukzessive seine Produktion auf die PERC-Hochleistungstechnologie umstellen. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf dem Angebot von kompletten Solarenergielösungen, mit denen Kunden ihren Eigenverbrauch von selbsterzeugtem Solarstrom verbessern und ihre Energiekosten senken können.

Des Weiteren ergreift die SolarWorld konzernweit Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung der Prozesse. Es bleibt ein fortwährendes Anliegen, die Kosten zu senken und die Wettbewerbsfähigkeit zu erhöhen. SolarWorld stärkt damit ihre Basis, um ihr Wachstum langfristig und profitabel zu gestalten.



# KONZERN- ZWISCHENABSCHLUSS

**031 KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG**

**033 KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG**

**034 KONZERN-BILANZ**

**035 KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG**

**036 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG**

**037 ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS**

037 Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS)

037 Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

037 Konsolidierungskreis

039 Sonstiges

039 Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Bilanzstichtag

040 Informationen über Geschäftssegmente

**041 VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER**



# KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 1. HALBJAHR 2015

in T€	H1 2015	H1 2014
1. Umsatzerlöse	319.971	228.095
2. Bestandsveränderung Erzeugnisse	63.323	26.729
3. Aktivierte Eigenleistungen	1.448	668
4. Sonstige betriebliche Erträge	41.630	181.198
5. Materialaufwand	-253.297	-175.979
6. Personalaufwand	-80.553	-67.394
7. Abschreibungen	-22.061	-20.143
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-82.652	-92.246
<b>9. Operatives Ergebnis</b>	<b>-12.191</b>	<b>80.928</b>
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>-20.592</b>	<b>527.201</b>
<b>11. Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-32.783</b>	<b>608.129</b>
12. Ertragsteuern	7.326	-110.257
<b>13. Konzernergebnis</b>	<b>-25.457</b>	<b>497.873</b>
Davon entfallen auf Anteilseigner der SolarWorld AG	-25.457	497.873
<b>14. Ergebnis je Aktie</b>		
a) Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in 1.000)	14.896	10.646
<b>b) Konzernergebnis (in €)</b>	<b>-1,71</b>	<b>46,76</b>

T 07

**KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG 2. QUARTAL 2015**

in T€	Q2 2015	Q2 2014
1. Umsatzerlöse	170.888	128.675
2. Bestandsveränderung Erzeugnisse	25.698	12.342
3. Aktivierte Eigenleistungen	1.029	494
4. Sonstige betriebliche Erträge	16.519	27.889
5. Materialaufwand	-123.606	-98.871
6. Personalaufwand	-39.471	-37.107
7. Abschreibungen	-11.120	-10.367
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-44.099	-69.539
<b>9. Operatives Ergebnis</b>	<b>-4.162</b>	<b>-46.484</b>
<b>10. Finanzergebnis</b>	<b>-10.413</b>	<b>-8.169</b>
<b>11. Ergebnis vor Ertragsteuern</b>	<b>-14.575</b>	<b>-54.653</b>
12. Ertragsteuern	-840	2.394
<b>13. Konzernergebnis</b>	<b>-15.415</b>	<b>-52.258</b>
Davon entfallen auf Anteilseigner der SolarWorld AG	-15.415	-52.258
<b>14. Ergebnis je Aktie</b>		
a) Gewichteter Durchschnitt der im Umlauf befindlichen Aktien (in 1.000)	14.896	14.893
<b>b) Konzernergebnis (in €)</b>	<b>-1,03</b>	<b>-3,51</b>

T 08



**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 1. HALBJAHR 2015**

in T€	H1 2015	H1 2014
<b>Konzernergebnis nach Steuern</b>	<b>-25.457</b>	<b>497.873</b>
<b>Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Währungsumrechnungsdifferenzen</b>		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne aus Währungsumrechnung	10.003	2.867
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	-5.196	-2.228
<b>Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern</b>	<b>4.807</b>	<b>639</b>
<b>Reklassifizierbare Gewinne</b>	<b>4.807</b>	<b>639</b>
<b>Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenergebnisses nach Steuern</b>	<b>4.807</b>	<b>639</b>
Davon:		
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	10.003	2.867
Latente Steuern auf das sonstige Ergebnis	-5.196	-2.228
<b>Gesamtperiodenergebnis nach Steuern</b>	<b>-20.650</b>	<b>498.511</b>
Davon entfallen auf Anteilseigner der SolarWorld AG	-20.650	498.511

T 09

**KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG 2. QUARTAL 2015**

in T€	Q2 2015	Q2 2014
<b>Konzernergebnis nach Steuern</b>	<b>-15.415</b>	<b>-52.258</b>
<b>Nicht reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Währungsumrechnungsdifferenzen</b>		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne/Verluste aus Währungsumrechnung	-4.419	949
Latente Steuern auf Währungsumrechnungsdifferenzen	2.647	-512
<b>Währungsumrechnungsdifferenzen nach Steuern</b>	<b>-1.772</b>	<b>437</b>
<b>Reklassifizierbare Gewinne/Verluste</b>	<b>-1.772</b>	<b>437</b>
<b>Ergebnisneutrale Bestandteile des Periodenergebnisses nach Steuern</b>	<b>-1.772</b>	<b>437</b>
Davon:		
Sonstiges Ergebnis vor Steuern	-4.419	949
Latente Steuern auf das sonstige Ergebnis	2.647	-512
<b>Gesamtperiodenergebnis nach Steuern</b>	<b>-17.187</b>	<b>-51.821</b>
Davon entfallen auf Anteilseigner der SolarWorld AG	-17.187	-51.821

T 10

## KONZERN-BILANZ ZUM 30. JUNI 2015

Aktiva in T€	30.06.2015	31.12.2014
<b>A. Langfristige Vermögenswerte</b>	<b>421.264</b>	<b>412.044</b>
I. Immaterielle Vermögenswerte	18.430	13.800
II. Sachanlagen	344.088	344.735
III. Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	20.990	14.795
IV. At Equity bewertete Anteile	15.760	10.583
V. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.279	5.254
VI. Sonstige langfristige Vermögenswerte	15.146	21.310
VII. Aktive latente Steuern	1.571	1.567
<b>B. Kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>512.462</b>	<b>494.270</b>
I. Vorräte	229.028	158.063
II. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	83.612	75.851
III. Ertragsteuerforderungen	811	809
IV. Übrige Forderungen und Vermögenswerte	22.425	32.030
V. Sonstige finanzielle Vermögenswerte	35.151	50.420
VI. Flüssige Mittel	141.435	177.097
<b>C. Zur Veräußerung bestimmte Vermögenswerte</b>	<b>2.457</b>	<b>9.027</b>
	<b>936.183</b>	<b>915.341</b>
<b>Passiva in T€</b>	<b>30.06.2015</b>	<b>31.12.2014</b>
<b>A. Eigenkapital</b>	<b>218.018</b>	<b>238.668</b>
I. Auf die Anteilseigner der SolarWorld AG entfallendes Eigenkapital	218.018	238.668
1. Gezeichnetes Kapital	14.896	14.896
2. Kapitalrücklage	158	158
3. Sonstige Rücklagen	16.041	11.234
4. Kumulierte Ergebnisse	186.923	212.380
<b>B. Langfristige Schulden</b>	<b>470.095</b>	<b>508.974</b>
I. Langfristige Finanzschulden	355.849	391.582
II. Abgegrenzte Investitionszuwendungen	26.527	29.101
III. Langfristige Rückstellungen	35.301	33.772
IV. Übrige langfristige Schulden	43	111
V. Passive latente Steuern	52.375	54.408
<b>C. Kurzfristige Schulden</b>	<b>248.070</b>	<b>167.699</b>
I. Kurzfristige Finanzschulden	84.227	58.297
II. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	83.961	42.291
III. Ertragsteuerschulden	839	2.987
IV. Kurzfristige Rückstellungen	11.769	15.674
V. Übrige kurzfristige Schulden	67.274	48.450
	<b>936.183</b>	<b>915.341</b>

## KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG 1. HALBJAHR 2015

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Sonstige Rücklagen		Kumulierte Ergebnisse	Gesamt
			Währungs- umrechnungs- rücklage	IAS 19 Rücklage		
<b>Stand 01.01.2014</b>	<b>110.795</b>	<b>68</b>	<b>7.997</b>	<b>-628</b>	<b>-361.317</b>	<b>-243.084</b>
Ertrag aus Kapitalherabsetzung	-110.056				110.056	0
Kapitalerhöhung gegen Sacheinlage	14.151				-604	13.547
Veräußerung eigener Anteile	6	90			81	177
Gesamtperiodenerfolg H1 2014			639		497.873	498.511
<b>Stand 30.06.2014</b>	<b>14.896</b>	<b>158</b>	<b>8.636</b>	<b>-628</b>	<b>246.089</b>	<b>269.150</b>
Gesamtperiodenerfolg H2 2014			4.501	-1.275	-33.709	-30.483
<b>Stand 31.12.2014</b>	<b>14.896</b>	<b>158</b>	<b>13.137</b>	<b>-1.903</b>	<b>212.380</b>	<b>238.668</b>
Gesamtperiodenerfolg H1 2015			4.807		-25.457	-20.650
<b>Stand 30.06.2015</b>	<b>14.896</b>	<b>158</b>	<b>17.944</b>	<b>-1.903</b>	<b>186.923</b>	<b>218.018</b>

T 12

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG 1. HALBJAHR 2015

in T€	H1 2015	H1 2014
Ergebnis vor Steuern	-32.783	608.129
+ Abschreibungen	22.061	20.143
+ Finanzergebnis (ohne Wechselkursgewinne/-verluste)	21.732	28.774
+/- Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Anlagevermögen	1	-865
- Auflösung abgegrenzter Investitionszuwendungen	-2.523	-2.456
- Ertrag aus Erstbilanzierung	0	-136.124
- Sonstige wesentliche zahlungsunwirksame Erträge	0	-537.038
<b>= Cashflow aus dem operativen Ergebnis</b>	<b>8.488</b>	<b>-19.437</b>
+ Entwicklung geleisteter und erhaltener Anzahlungen	8.436	13.267
- Zunahme der Vorräte	-72.776	-38.978
- Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-7.740	-19.271
+ Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	35.132	33.920
+ Entwicklung übriges Nettovermögen	17.536	1.058
<b>= Cashflow aus operativer Tätigkeit</b>	<b>-10.924</b>	<b>-29.440</b>
+ Erhaltene Zinsen	50	281
-/+ Gezahlte/Erhaltene Ertragsteuern (Saldo)	-2.042	408
<b>= Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>-12.916</b>	<b>-28.751</b>
- Auszahlungen für Investitionen in das Anlagevermögen	-19.630	-5.686
+ Zufluss Investitionszuwendungen	1.247	8.288
+ Einzahlungen aus dem Abgang von Anlagevermögen	29	1.244
+ Einzahlungen aus negativem Kaufpreis	15.000	45.000
<b>= Cashflow aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-3.354</b>	<b>48.846</b>
+ Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten	300	51.692
- Auszahlungen für die Rückzahlung von Finanzkrediten	-10.732	-60.704
- Gezahlte Zinsen und Restrukturierungsaufwendungen	-13.670	-15.414
- Auszahlungen aufgrund von Eigenkapitalmaßnahmen	0	-862
+ Einzahlungen aus der Veräußerung eigener Anteile	0	177
<b>= Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-24.102</b>	<b>-25.111</b>
- Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-40.372	-5.016
+ Wechselkurs- und konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelfonds	4.710	458
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	177.097	163.662
<b>= Finanzmittelfonds am Ende der Periode</b>	<b>141.435</b>	<b>159.104</b>

T 13

# ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERN-ZWISCHENABSCHLUSS

## 1. RECHNUNGSLEGUNG NACH INTERNATIONAL FINANCIAL REPORTING STANDARDS (IFRS)

Die SolarWorld AG ist nach Artikel 4 der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards verpflichtet, die nach den Artikeln 2, 3 und 6 der genannten Verordnung übernommenen internationalen Rechnungslegungsstandards anzuwenden. Dementsprechend wurde auch dieser Zwischenbericht zum 30. Juni 2015 in Übereinstimmung mit IAS 34 erstellt. Der vorliegende verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde keiner prüferischen Durchsicht unterzogen.

## 2. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses und der Ermittlung der Vergleichszahlen für das Vorjahr wurden grundsätzlich dieselben Konsolidierungsgrundsätze sowie Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss 2014 angewandt. Eine detaillierte Beschreibung dieser Methoden ist im Anhang des Geschäftsberichtes 2014 im Einzelnen veröffentlicht. Dieser ist auch im Internet unter ► [www.solarworld.de/finanzberichte](http://www.solarworld.de/finanzberichte) abrufbar.

Die im Geschäftsjahr 2015 erstmals anzuwendenden Rechnungslegungsnormen haben keinen nennenswerten Einfluss auf die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SolarWorld-Konzerns. Eine ausführliche Aufstellung dieser Rechnungslegungsnormen ist ebenfalls im Konzernanhang 2014 enthalten.

### SCHÄTZUNGEN UND ANNAHMEN

Bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses müssen von der Unternehmensleitung Schätzungen vorgenommen und Annahmen getroffen werden. Diese beeinflussen die Höhe der für Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten angegebenen Beträge zum Bilanzstichtag sowie die Höhe des Ausweises von Erträgen und Aufwendungen des Berichtszeitraums. Tatsächlich anfallende Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Die bei der Erstellung des Konzern-Zwischenabschlusses getroffenen wesentlichen Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen sind gegenüber denen bei der Erstellung des Konzernabschlusses 2014 grundsätzlich unverändert. Entfallen sind Schätzungen im Bereich der Ermittlung von Erstabzinsungswerten.

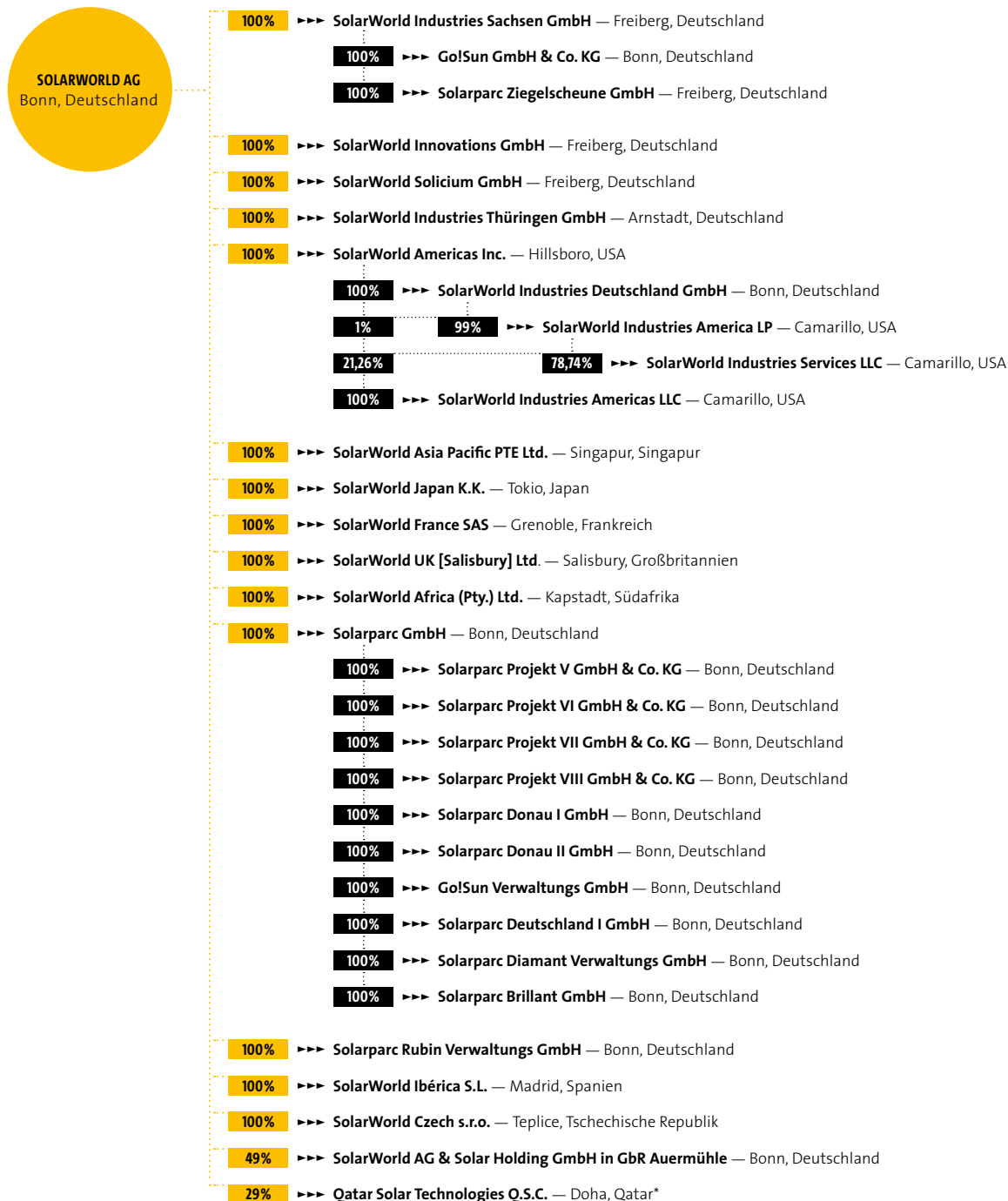
### ERTRAGSTEUERN

Der Ertragsteueraufwand im Zwischenabschluss wird im Wesentlichen auf Grundlage der tatsächlichen Steuersätze der einzelnen Gesellschaften unter Berücksichtigung wesentlicher steuerneutraler Aufwendungen und Erträge ermittelt. Auf Verlustvorträge wurden zum 30. Juni 2015 keine aktiven latenten Steuern gebildet.

## 3. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Die zum Konsolidierungskreis gehörenden Gesellschaften sind der Grafik auf der folgenden Seite zu entnehmen.

## SOLARWORLD-KONZERNSTRUKTUR ZUM 30. JUNI 2015



\* Konsolidierung at Equity

Im Januar 2015 gründete die SolarWorld AG die Vertriebsgesellschaft SolarWorld Japan K.K. mit Sitz in Tokio, Japan.

Im Juni 2015 wurde eine weitere Vertriebsgesellschaft, die SolarWorld UK [Salisbury] Ltd., Salisbury, Großbritannien, als ebenfalls 100-prozentige Tochtergesellschaft der SolarWorld AG gegründet.

Im 2. Quartal 2015 wurden die Solarparc Projekt VII GmbH & Co. KG sowie die Solarparc Projekt VIII GmbH & Co. KG gegründet. Die Eintragung in das jeweilige Handelsregister der Gesellschaften ist am 1. April 2015 erfolgt.

Die SolarWorld Czech s.r.o., Templice, Tschechien, eine 100-prozentige Tochtergesellschaft der SolarWorld AG, befindet sich in Liquidation. Die Eintragung der Liquidation im Handelsregister der Gesellschaft ist zum 1. Mai 2015 erfolgt.

Die Liquidation der SolarWorld Schalke GmbH wurde im Berichtsjahr abgeschlossen und die Gesellschaft per 29. Mai 2015 im Handelsregister gelöscht.

#### 4. SONSTIGES

##### EVENTUALSCHULDEN

Das Tochterunternehmen SolarWorld Industries Sachsen GmbH (vormals Deutsche Solar GmbH) befindet sich als Beklagte in einer gerichtlichen Auseinandersetzung mit einem Siliziumlieferanten. Hintergrund ist die Nichtabnahme von Silizium aus mit diesem Siliziumlieferanten abgeschlossenen langfristigen Siliziumverträgen. Der Siliziumlieferant macht aufgrund der Nichtabnahme Ansprüche aus der „Take or Pay“ Verpflichtung und aus Schadenersatz in Höhe von insgesamt USD 676 Mio. geltend. Basierend auf externen juristischen Stellungnahmen verstoßen nach Auffassung der Gesellschaft die gegenständlichen Siliziumverträge gegen europäisches Kartellrecht, was zur Nichtigkeit der Abnahmeverpflichtungen und ggf. zur Nichtigkeit der Verträge insgesamt führt bzw. führen könnte. Der Ausgang des Verfahrens kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht eingeschätzt werden. Je nach Ausgang könnte die SolarWorld Industries Sachsen GmbH jedoch zu Entschädigungsleistungen bis zur geltend gemachten Höhe verpflichtet werden.

Einige Gläubiger der alten Anleihen haben während der finanziellen Restrukturierung ihre Anleihen gekündigt. Die SolarWorld AG hält die eingereichten Kündigungen für nicht wirksam, da laut externer juristischer Stellungnahme kein Kündigungsrecht gemäß den Anleihebedingungen oder aus wichtigem Grund besteht. Das LG Frankfurt am Main hat in verschiedenen Verfahren die Klage abgewiesen. Das OLG Frankfurt hingegen hält Kündigungen, die zwischen der Einberufung der Gläubigerversammlungen am 5./6. August 2013 und der jeweiligen Gläubigerversammlung selbst erklärt wurden, für wirksam. Gegen dieses Urteil hat die SolarWorld AG Revision beim Bundesgerichtshof eingelegt, über die noch nicht entschieden ist. Weitere Verfahren sind vor dem LG Bonn und dem OLG Köln rechthängig. Bei widererwartendem negativem Ausgang der Verfahren müsste SolarWorld die gekündigten Anleihen zum vollen Nennbetrag zuzüglich aufgelaufener Zinsen tilgen. Dies betrifft Anleihen im Nominalvolumen von 1,4 Mio. €. Die Anleihegläubiger müssen aber gegen Rückzahlung des Nominalbetrages die aus der Restrukturierung erlangten Vorteile herausgeben.

##### WERTHALTIGKEITSTESTS

Die wesentlichen Bewertungsannahmen und -prämissen, die den Werthaltigkeitstests zum Jahresende 2014 zugrunde lagen, haben sich zum Stichtag 30. Juni 2015 kaum verändert. Folglich waren keine Wertberichtigungen oder Wertaufholungen auf das Sachanlagevermögen notwendig.

#### 5. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM BILANZSTICHTAG

Am 8. Juli 2015 veröffentlichten die US-amerikanischen Behörden nach einer routinemäßigen Überprüfung eine leichte Anpassung der seit Dezember 2012 geltenden Antidumping- und Antisubventionszölle auf Solarzellimporte aus China. Diese Entscheidung trägt zur Wiederherstellung eines fairen Wettbewerbs auf dem US-Solarmarkt bei.

## 6. INFORMATIONEN ÜBER GESCHÄFTSSEGMENTE

## INFORMATIONEN ÜBER GESCHÄFTSSEGMENTE 1. HALBJAHR 2015

in Mio. €	Produktion Deutschland	Produktion USA	Handel	Alle sonstigen Segmente	Überleitung	Konsolidiert
<b>Umsätze</b>						
Externe Umsätze	3	0	317	0	0	320
Intersegment-Umsätze	185	113	10	7	-315	
<b>Umsätze gesamt</b>	<b>188</b>	<b>113</b>	<b>327</b>	<b>7</b>	<b>-315</b>	<b>320</b>
<b>EBITDA</b>	<b>-4</b>	<b>0</b>	<b>10</b>	<b>4</b>	<b>0</b>	<b>10</b>
Planmäßige Abschreibungen	-13	-5	-1	-3		-22
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>-17</b>	<b>-5</b>	<b>9</b>	<b>1</b>	<b>0</b>	<b>-12</b>
Finanzergebnis						-20
Ergebnis vor Ertragsteuern						-32
Ertragsteuern						7
<b>Konzernergebnis</b>						<b>-25</b>
<b>T 14</b>						

## INFORMATIONEN ÜBER GESCHÄFTSSEGMENTE 1. HALBJAHR 2014

in Mio. €	Produktion Deutschland	Produktion USA	Handel	Alle sonstigen Segmente	Überleitung	Konsolidiert
<b>Umsätze</b>						
Externe Umsätze	10	0	218	0	0	228
Intersegment-Umsätze	176	76	0	5	-258	
<b>Umsätze gesamt</b>	<b>186</b>	<b>76</b>	<b>218</b>	<b>5</b>	<b>-258</b>	<b>228</b>
<b>EBITDA</b>	<b>118</b>	<b>-4</b>	<b>-14</b>	<b>2</b>	<b>-1</b>	<b>101</b>
Planmäßige Abschreibungen	-12	-4	-1	-3		-20
<b>Operatives Ergebnis (EBIT)</b>	<b>106</b>	<b>-8</b>	<b>-15</b>	<b>-1</b>	<b>-1</b>	<b>81</b>
Finanzergebnis						527
Ergebnis vor Ertragsteuern						608
Ertragsteuern						-110
<b>Konzernergebnis</b>						<b>498</b>
<b>T 15</b>						



# VERSICHERUNG DER GESETZLICHEN VERTRETER

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des SolarWorld-Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des

Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Bonn, den 13. August 2015

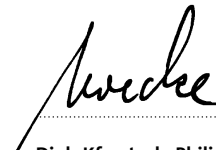
SolarWorld AG  
Der Vorstand



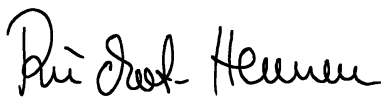
**Dr.-Ing. E. h. Frank Asbeck**  
Vorstandsvorsitzender



**Dipl.-Wirtschaftsing. Frank Henn**  
Vorstand Vertrieb



**Dipl.-Kfm. tech. Philipp Koecke**  
Vorstand Finanzen



**RAin Colette Rückert-Hennen**  
Vorstand Informationstechnologie,  
Marke und Personal



**Dipl.-Ing. Jürgen Stein**  
Vorstand Produkt

# FINANZ- UND VERANSTALTUNGS- KALENDER 2015

**14. AUGUST 2015** ▶▶▶ **Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht 1. Halbjahr 2015**  
[www.solarworld.de/finanzberichte](http://www.solarworld.de/finanzberichte)

**02.–04. SEPTEMBER 2015** ▶▶▶ **PVExpo Osaka 2015, Osaka (Japan)**  
[www.pvexpo-kansai.jp/en](http://www.pvexpo-kansai.jp/en)

**15.–17. SEPTEMBER 2015** ▶▶▶ **Solar Power International, Anaheim (USA)**  
[www.solarpowerinternational.com](http://www.solarpowerinternational.com)

**06.–08. OKTOBER 2015** ▶▶▶ **Energie 2015, Den Bosch (Niederlande)**  
[www.energievakbeurs.nl/en/home](http://www.energievakbeurs.nl/en/home)

**07.–08. OKTOBER 2015** ▶▶▶ **All Energy Australia, Melbourne (Australien)**  
[www.all-energy.com.au](http://www.all-energy.com.au)

**13.–15. OKTOBER 2015** ▶▶▶ **Solar Energy UK, Birmingham (Großbritannien)**  
[uk.solarenergyevents.com](http://uk.solarenergyevents.com)

**13. NOVEMBER 2015** ▶▶▶ **Veröffentlichung Konzern-Zwischenbericht 3. Quartal 2015**  
[www.solarworld.de/finanzberichte](http://www.solarworld.de/finanzberichte)

## **IMPRESSUM**

### **KONZEPT UND GESTALTUNG**

heureka GmbH, Essen ▶ [www.heureka.de](http://www.heureka.de)

### **DRUCK**

Welpdruck GmbH, Wiehl ▶ [www.welpdruck.de](http://www.welpdruck.de)

### **PAPIER**

RecyStar® Polar (300, 115 g/qm)

---

Dieser Bericht liegt auch auf englischer Sprache vor. Die deutsche und die englische Version finden Sie auf unserer Homepage unter: ▶ [www.solarworld.de/finanzberichte](http://www.solarworld.de/finanzberichte)

---

BEI FRAGEN UND ANREGUNGEN ERREICHEN  
SIE UNSER TEAM UNTER:

SolarWorld AG  
Investor Relations  
Martin-Luther-King-Straße 24  
53175 Bonn, Deutschland

Telefon + 49 228 55920-470  
Fax + 49 228 55920-9470  
Email [placement@solarworld.com](mailto:placement@solarworld.com)

**[www.solarworld.de](http://www.solarworld.de)**